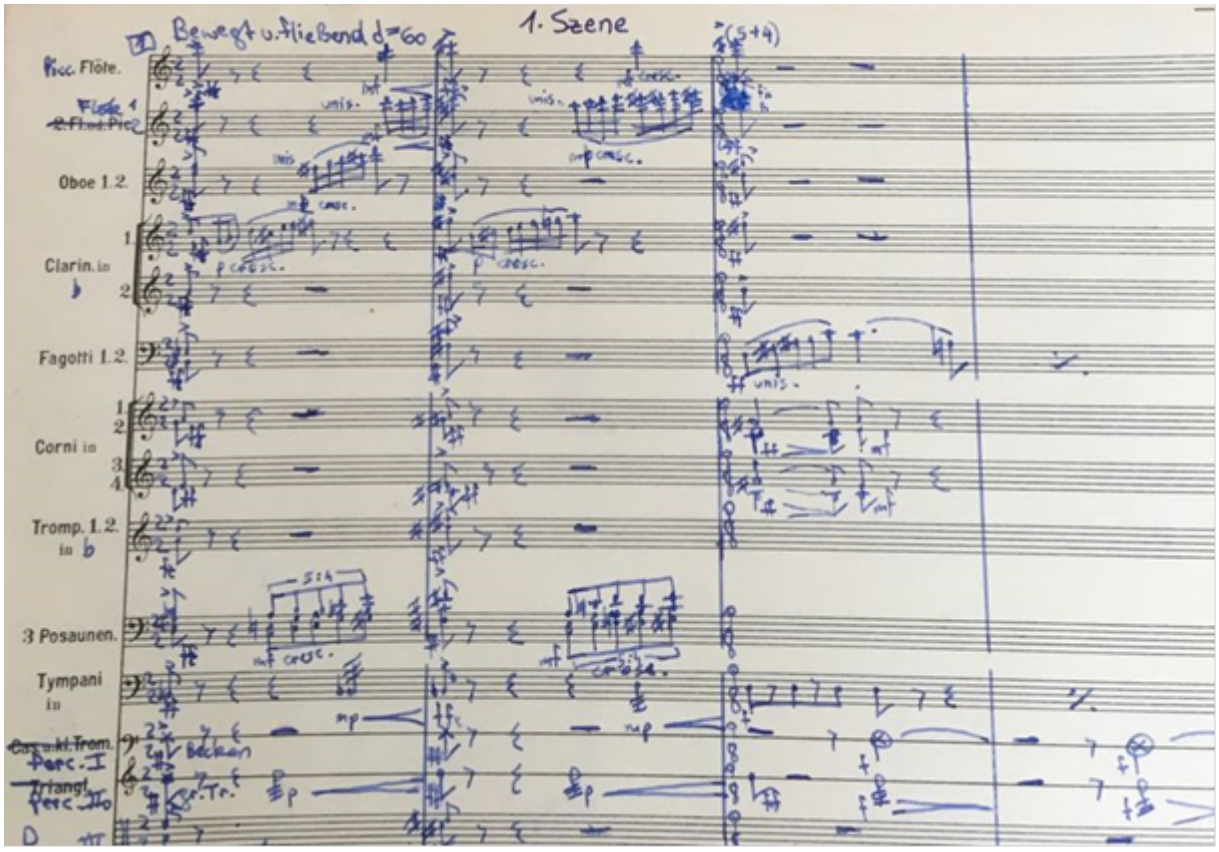
Arbeitsbericht zum Aufenthalt im OÖ Gastatelier im Egon Schiele Zentrum in Krummau im August 2019

von Michael Wahlmüller

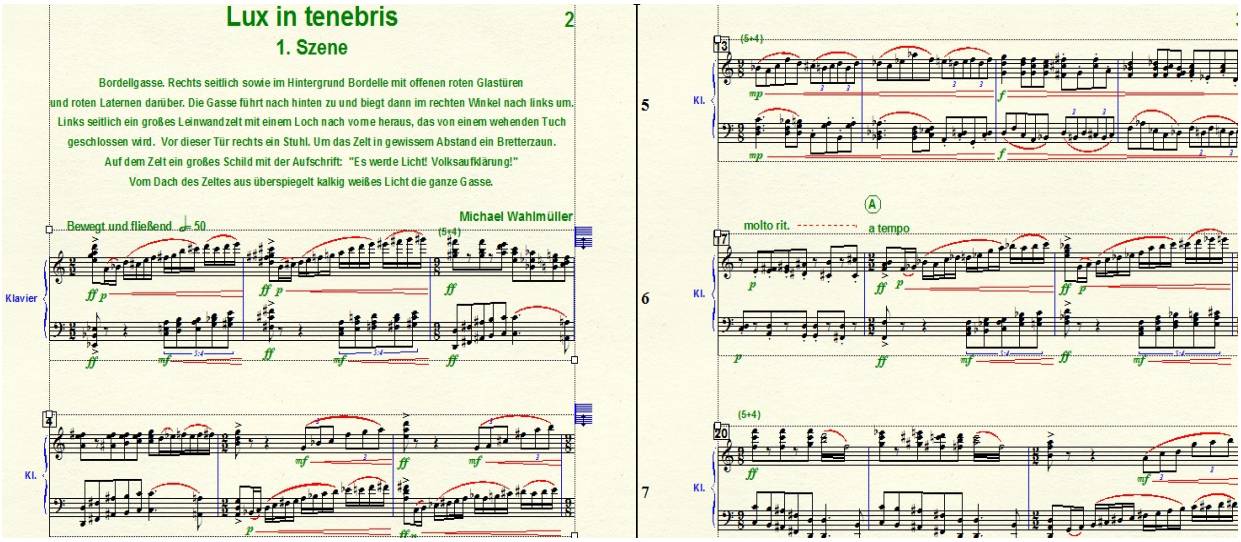
Innerhalb des Monates August hatte ich viel Zeit und Ruhe, in der wunderschönen Atmosphäre der Stadt Krummau und im oberösterreichischen Gastatelier im Egon Schiele Art Zentrum zu arbeiten. Zu meiner großen Freude ist dabei eigentlich viel mehr weitergegangen, als ursprünglich geplant.

a.) Oper „Lux in tenebris“:

Vorgesehen war für diese Zeit vor allem die Arbeit an meiner 2. Oper „Lux in tenebris“ nach einem Einakter von Bertold Brecht. Dabei gelang es mir für alle neun Szenen des Stückes Skizzen anzufertigen. Bei der ersten Szene konnte ich die Partitur handschriftlich fertigstellen bzw. einen Klavierauszug erstellen. Für die acht, zur Fertigstellung noch fehlenden Szenen habe ich wie gesagt aber soviel Skizzen angefertigt, dass eine Finalisierung der Oper innerhalb des nächsten halben Jahres absolut realistisch erscheint.



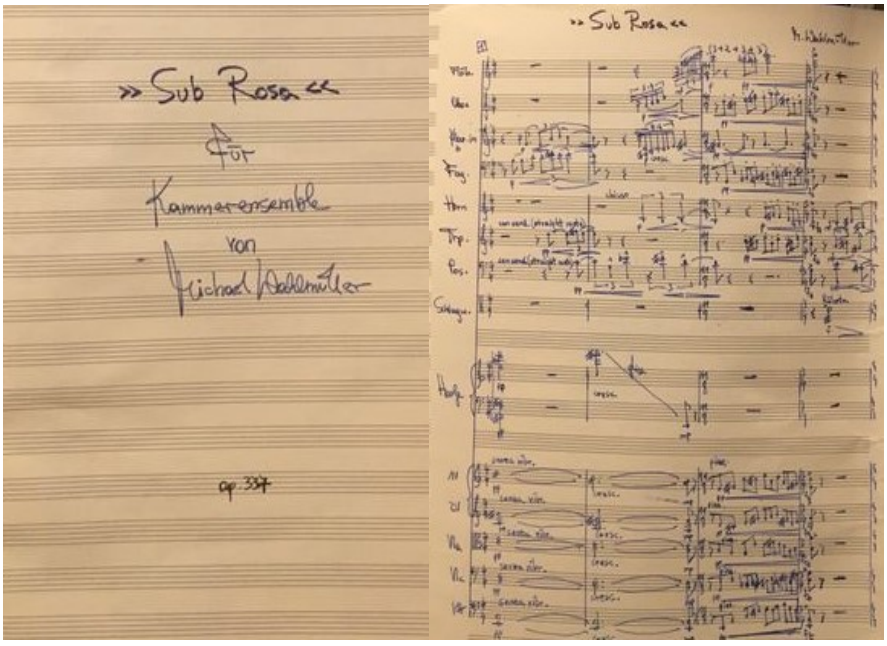
Ausschnitt aus der Partitur der 1. Szene der Oper „Lux in tenebris“



Ausschnitt aus dem Klavierauszug der 1. Szene der Oper „Lux in tenebris“

b.) Ensemblewerk „Sub Rosa“:

Für ein Konzert im März 2020 anlässlich meines vierzigsten Geburtstages in Wien entstand ein Ensemblestück von etwa fünfzehn Minuten Dauer mit dem Titel „Sub Rosa“. Das Werk ist für vierzehn Instrumente konzipiert und wurde handschriftlich fertiggestellt. Die Digitalisierung wird in den Herbstmonaten erfolgen.



Titelblatt und erste Seite des Ensemblestückes „Sub Rosa“

c.) „Francis Jordan – Menschenfischer“: Ein Musical für Kinder und Erwachsene:

In Krummau entstand auch die Musik zu dem einstündigen Musical „Francis Jordan – Menschenfischer“, die für gem. Chor, Kinderchor, Solisten, Schauspieler und Orchester konzipiert ist. Die Partitur, ein Klavierauszug, sowie Chorstimmen und Orchesterstimmen wurden vollständig während des Gastaufenthaltes fertiggestellt. Das Werk wurde am 15. September 2019 in der Michaelerkirche im ersten Wiener Gemeindebezirk höchst erfolgreich bereits uraufgeführt. Ausführende waren der Jugendchor des Albertus Magnus Gymnasiums, das Wiener Vokalensemble und das Ensemble Lentia Nova. Dirigent der Uraufführung war ich selbst.

Bericht und Kritik auf: www.ordensgemeinschaften.at[1]

Menschenfischer: Das Musical über Ordensgründer P. Fanziskus Jordan

16. SEPTEMBER 2019

Am Sonntag 15. September 2019 fand die Uraufführung des Musicals „Francis Jordan Menschenfischer“in der Michaelerkirche in Wien I statt. Dem Komponisten Michael Wahlmüller gelang es, das Leben des Ordensgründers der Salvatorianer, P. Franziskus Jordan, musikalisch feinsinnig darzustellen. Großen Anteil an dem gelungenen Werk hatte das Libretto von Martina Wahlmüller.

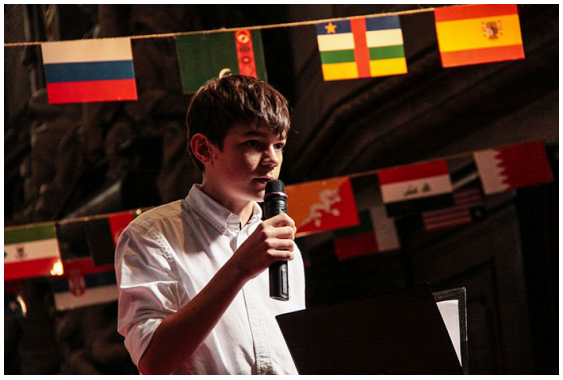
(c) Manu Nitsch

Die Idee zu diesem Musical entstand bereits im Frühjahr 2017 bei einem Pfarrcafe in St. Michael. Das nachfolgende Jahr sollte für die Salvatorianische Gemeinschaften ein besonders Festjahr werden: 2018 feierte ihr Ordensgründer P. Franziskus Jordan seinen 170. Geburtstag, 140 Jahre Priesterweihe und den 100. Todestag. Viele Feierlichkeiten

[1] https://www.ordensgemeinschaften.at/artikel/5103-menschenfischer-das-musical-ueber-ordensgruender-p-fanziskus-jordan (abgerufen am 29.9.2019)

waren bereits geplant, aber die Salvatorianerin Sr. Ulrike Musick und der Salvatorianer P. Peter van Meijl träumten von etwas Besonderem, etwas Ungewöhnlicherem, etwas, das ein wenig aus dem Rahmen fiel … ein Musical. Aber sie machten sich keine großen Hoffnungen; das wäre sicher nicht möglich. Die beiden kamen mit Direktor Mag. Christian Köhler von der Albertus-Magnus-Schule ins Gespräch, der zufällig auch Pfarrgemeinderat in St. Michael ist, und der meinte, man solle doch „seine" Wahlmüllers fragen. Gesagt, getan; der Stein kam ins Rollen.

Der geborene Linzer Michael Wahlmüller studierte in seiner Heimatstadt an der Anton Bruckner Privatuniversität und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Musik und Komposition. Der mit vielen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnete Musiker unterrichtet am Albertus Magnus Gymnasium im 18. Wiener Gemeindebezirk. Überdies ist er Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik. Neben seinen pädagogischen Aufgaben ist Michael Wahlmüller Gründer und Leiter des Ensembles Lentia Nova und seit der Saison 2017/18 ständiger Dirigent der freien Operngruppe „Dreamopera". Wahlmüllers über 340 Werke wurden bisher schon von namhaften Ensembles aufgeführt.



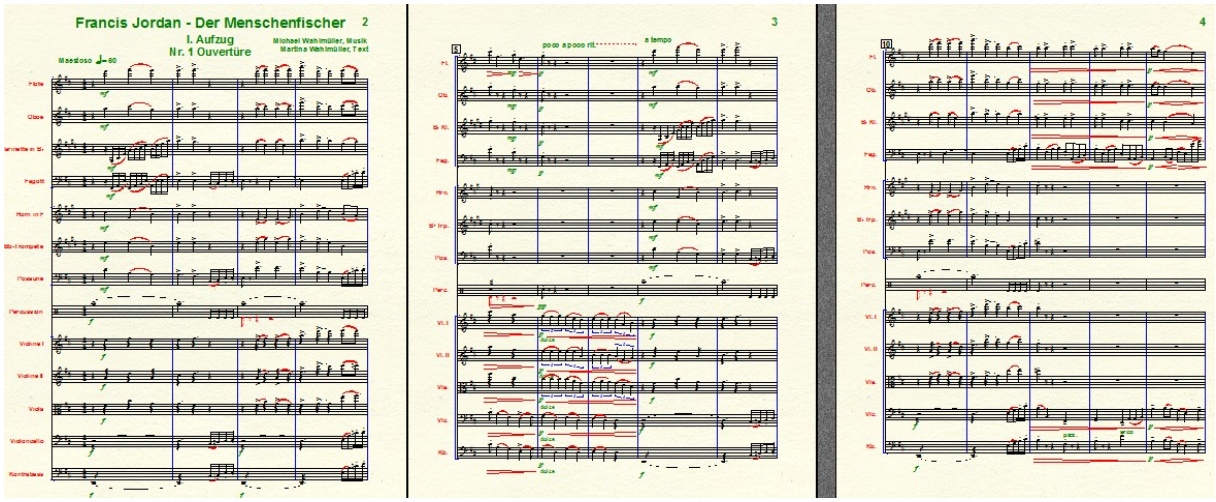
(c) Manu Nitsch

Martina Wahlmüller wurde in Steyr/OÖ geboren. Sie beendet 2009 ihr Lehramtsstudium für Deutsch, Musikerziehung und Religion an der Pädagogischen Hochschule, absolvierte 2010 den Bachelor of Arts in Deutscher Philologie an der Universität Wien und 2013 den Master of Arts. Eine Ausbildung an der Violine absolvierte Martina Wahlmüller in der LMS Perg und am Prayner Konservatorium. Seit 2013 arbeitet sie als Lehrerin für Deutsch, Musikerziehung und Theater am Albertus Magnus Gymnasium, wo sie seit 2011 auch den Jugendchor Albertus Magnus leitet. Für ihre Theatergruppe am Albertus Magnus Gymnasium schreibt sie die Theaterstücke selbst.

Das Musical entstand über einen längeren Zeitraum. Wesentliche Inspirationsquelle stellen die Texte dar, die Sr. Ulrike Musick und P. Peter van Meijl aus den Schriften des Ordensgründers ausgesucht und zur Verfügung gestellt hatten. „Währenddessen beschäftigte ich mich bereits mit einigen musikalischen Themen und arbeitete auch für mich typische Melodien, Harmonien, welche ich mit Pater Jordan verband, aus", so der Komponist Michael Wahlmüller. Besonders Anliegen war dem Musiker und Lehrer, sowohl „kindgerecht als auch typisch für meinen Personalstil zu komponieren." In der Komposition selbst ist eine versteckte Botschaft zu finden: Die drei Aufzüge stehen in

drei unterschiedlichen Tonarten: in D-Dur, in Es-Dur und in F-Dur. Diese drei Tonarten stehen für: **D**er **S**alvatorianische **F**ranziskus.

(c) Manu Nitsch

Eine Glanzleistung lieferte auch das Ensemble: Emil Pokorny gab einen (be-)rührenden Pater Jordan, der vom Jugendchor des Albertus-Magnus-Gymnasiums, dem Ensemble Lentia Nova und dem Wiener Vokalensemble stimm- und stimmungsvoll ergänzt wurde. Eine wundervolle Aufführung, die nicht nur einen stimmungsvollen Nachklang zu den Feierlichkeiten des Pater-Franziskus-Jordan-Jahrs 2018 bildete, sondern auch "eine Möglichkeit für unseren kontinuierlichen Verkündigungsauftrag mit allen Mitteln darstellt", so O-Ton Sr. Ulrike Musick. [rsonnleitner]

Beginn der Partitur von „Francis Jordan Menschenfischer